

3. Von Herrn Franz Hočevár, Assistent an der k. k. technischen Hochschule in Wien: „Über die Ermittlung des Werthes einiger bestimmten Integrale“.
-

Das w. M. Herr Dr. A. Boué liest eine Abhandlung über die Fortschritte des Wissens durch Professoren und Privatgelehrte, die Lehre der geognostischen Ländertypen und die Methode der geologischen Muthmassungen a priori.

Das w. M. Herr Hofrath v. Brücke überreicht eine im physiologischen Institute der Wiener Universität ausgeführte Arbeit des Herrn stud. med. Josef Paneth: „Über das Epithel der Harnblase“.

Der Secretär überreicht eine im physikalischen Institute der Wiener Universität ausgeführte Arbeit des Herrn Prof. Josef Plank: „Versuche über das Wärmeleitungsvermögen von Stickstoff, Stickoxyd, Ammoniak und Leuchtgas“.

Wird das Wärmeleitungsvermögen der atmosphärischen Luft = 1 gesetzt, so ergibt sich aus den Versuchen das Wärmeleitungsvermögen von

| | |
|----------------------|---------|
| Stickstoff | = 0·993 |
| Stickoxyd | = 0·951 |
| Ammoniak | = 0·917 |
| Leuchtgas | = 2·670 |

Herr Th. Fuchs überreicht eine Abhandlung: „Studien über die jüngeren Tertiärbildungen Griechenlands“. Dieselbe enthält die näheren Details seiner im verflossenen Jahre im Auftrage und mit Unterstützung der Akademie in Griechenland ausgeführten geologischen Studien, deren allgemeine Resultate von dem Verfasser bereits unter dem Titel: „Studien über das Alter

der jüngeren Tertiärbildungen Griechenlands“ in den Sitzungsberichten der Akademie veröffentlicht wurden. Die vorliegende Arbeit enthält zahlreiche geologische Durchschnitte und fünf Petrefactentafeln. Als neu werden folgende Arten beschrieben:

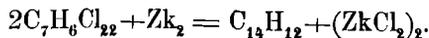
1. Congerienschichten von Kalamaki: *Vivipara ornata*, *Congerina minor*.
2. Süßwasserbildungen von Megara. *Vivipara megarensis*, *Bithynia simplex*, *B. scalaris*, *Hydrobia attica*, *H. Hildebrandi*, *Valvata minima*, *Melanopsis incerta*, *Melania Tournoueri*, *M. elegans*.
3. Süßwasserkalk von Calamo: *Hydrobia gregaria*, *H. Pauli*.
4. Livonates bei Talandi: *Lymnaeus bicarinatus*, *Valvata graeca*, *V. euomphalus*, *Vivipara graeca*, *Viv. Spratti*, *Viv.* , *Pyrgula tricarinata*, *Melanopsis Bittneri*, *Neritina carinata*, *N. simplex*, *Cardium Forbesi*, *Unio Talandi*.

Herr Prof. Lippmann überreicht drei von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Jos. Hawliczek in Wien ausgeführte Arbeiten, betitelt:

1. „Über das künstliche Bittermandelöl;“
2. „Über die Einwirkung von Benzylidenchlorid auf Zinkstaub“ und
3. „Über das Nitrobenzoyl“.

In der ersten Abhandlung wird die chemische wie physikalische Identität des aus Toluol bereiteten Benzaldehyds mit dem aus bitteren Mandeln gewonnenen durch comparative Versuche bewiesen.

In der zweiten wird gezeigt, dass Benzylidenchlorid mit Zinkstaub in $C_{14}H_{12}$ Stilben und Chlorzink zerfällt.



Das Stilben wurde als solches analysirt, ebenso sein Bromadditionsproduct $C_{14}H_{12}Br_2$. Was endlich das Nitrobenzoyl, den Gegenstand der letzten Abhandlung, betrifft, so bezeichnen wir hiermit eine neue Verbindung, die isomerisch mit dem Nitro-